

Achtung vor dem Hausverstand!

Den Hausverstand zu benutzen ist ja etwas Schönes, doch mit ihm alleine kommt man oft nicht weit. So sträubt sich unser Hausverstand etwa gegen die Vorstellung, dass wie hier auf einem kugelförmigen Planeten sitzen, der rund um die Sonne durchs Weltall rast. Unser Hausverstand kann überhaupt nichts mit der Vorstellung anfangen, dass wir aus Atomen bestehen, die merkwürdige Welleneigenschaften haben. Unser Hausverstand hat Probleme mit der Erkenntnis, dass wir von Tieren abstammen, die uns nicht besonders ähnlich sehen.

Das Großartige an der Wissenschaft ist, dass sie uns über unseren Hausverstand hinausbringt. Durch saubere Forschung gelangen wir zu Überzeugungen, die uns völlig verschlossen geblieben wären, wenn wir uns immer nur auf unser Bauchgefühl verlassen hätten. Kann man [Tomatensuppe](#) benutzen um etwas über Nanopartikel zu lernen? Gibt es Materialien, durch die Licht [ungestört hindurchscheint](#)? Was sind [Chamäleon-Felder](#), und wie weist man sie nach? Solchen Fragen kommt man mit bloßem Hausverstand nicht bei. An der TU Wien werden sie trotzdem beantwortet – mit großem Erfolg.

Bleiben wir neugierig!

Florian Aigner
Büro für Öffentlichkeitsarbeit



Materials and Matter

Tomatensuppe für die Nanopartikel-Forschung

TU Wien und internationale Forschungspartner entwickeln Referenzproben, um Nanopartikel und ihre Auswirkungen besser studieren zu können.

[> mehr](#)



Materials and Matter

Neues Materialdesign ermöglicht ungestörte Lichtwellen

In Materialien, die Licht abschwächen und verstärken können, sind überraschende Arten von Lichtwellen möglich – das zeigen Berechnungen der TU Wien.

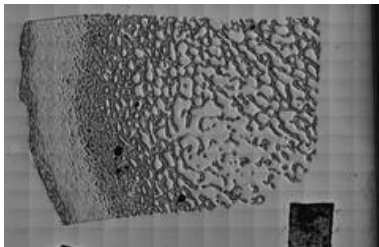
[> mehr](#)



TU Wien hat Pläne für Korea

Ein Team der TU Wien konnte bei einem internationalen Wettbewerb in Busan (Südkorea) den ersten Preis gewinnen – mit einem Revitalisierungskonzept für ein ganzes Stadtviertel.

[> mehr](#)



Materials and Matter

Mangan beeinflusst Osteoporose-Gefahr

Was haben Hirschgeweihe und menschliche Knochen gemeinsam? Beides wird von einem Team des Atominstits der TU Wien untersucht, um die Gründe von Osteoporose zu erforschen.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

CAV-Award für Helmut Veith

Der Informatiker Helmut Veith erhielt den prestigeträchtigen CAV-Award für computergestützte Verifikation.

[> mehr](#)

© Foto: Philipp Horak



TU-Studierende erforschen die Thermosphäre

Fertigstellung der ersten Elektronikkomponenten für den Kleinsatelliten des PEGASUS-Projekts

[> mehr](#)



Quantum Physics and Quantum Technologies

Schlechte Zeiten für das kosmische Chamäleon

Woraus besteht das Universum? Aus „Chamäleonfeldern“ und sogenannten „WIMPS“ eher nicht, erklären TU-Physiker.

[> mehr](#)



Österreichs erste Pilotfabrik eröffnet in der Seestadt Aspern

Das bmvit und die TU Wien eröffnen die erste Pilotfabrik für Industrie 4.0 – 20 Industrieunternehmen statten die Fabrik mit modernen Maschinen aus, um neue Produktionsverfahren zu entwickeln – bis 2017 errichtet das bmvit drei weitere Pilotfabriken.

[> mehr](#)

Fotos: © bmvit/Zinner



Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst für Inge Troch

Wissenschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner zeichnete Prof. Dr. Inge Troch mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse aus.

[> mehr](#)

Foto: © Evangelische Kirche, Diözese Wien



Veranstigungsankündigung:

Nobelpreisträger Stefan Hell an der TU Wien

Durch seine neue Mikroskopie-Methode können bessere Auflösungen erreicht werden, als man je für möglich gehalten hätte. Am 3. September hält Stefan Hell einen Vortrag an der TU Wien.

[> mehr](#)

Foto: © Wikimedia Commons, CC BY-SA 3.0

Anregungen, Feedback, Kritik etc. richten Sie bitte an pr@tuwien.ac.at.

An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>
Mehr zur Forschung an der TU Wien: <http://www.tuwien.ac.at/forschung>



Werden Sie Fan auf Facebook!
<http://www.facebook.com/tuwien>



Folgen Sie uns auf Twitter!
<https://twitter.com/tuvienna>

Herausgeber:
Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Florian Aigner, Christine Cimzar-Egger
Operngasse. 11/011, 1040 Wien
T: +43-1-58801-41024, F: +43-1-58801-41093, www.tuwien.ac.at/pr

Blattlinie: Mit dem Forschungsnewsletter der TU Wien wird über Forschungshighlights der TU, WissenschaftlerInnen und ihre Auszeichnungen informiert.